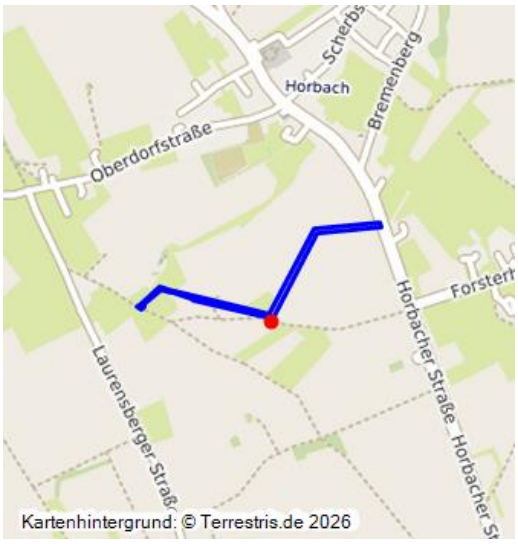
Biotopverbund Westwall in Horbach

Schlagwörter: Biotop, Gehölz (Landschaftselement), Gebüsch, Höckerlinie, Westwall, Panzersperre
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Gemeinde(n): Aachen
Kreis(e): Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Gehölzbestandene Höckerlinie des Westwalls in Horbach bei Aachen als Biotopverbundstruktur (2017)
Fotograf/Urheber: Gudrun Maxam



Landschaftsbildprägendes und naturschutzfachlich hochwertiges Kulturlandschaftselement

Weithin sichtbar ist der rund 800 Meter lange und etwa 15 Meter breite Gehölzstreifen, der sich südlich von Horbach auf dem sogenannten „Westwall“ entwickelt hat. Das nur an wenigen Stellen unterbrochene Gehölz prägt das Landschaftsbild, welches ansonsten von intensiv genutzten Acker- und Grünlandflächen dominiert wird. Neben mittelalten Bäumen, wie Vogelkirsche, Esche, Stieleiche und Fichte stocken hier auch Sträucher, wie z. B. Haselnuss, Schlehe, Schwarzer Holunder, Blutroter Hartriegel, Weißdorn und Johannisbeere. Zudem hat sich ein stellenweise 2 Meter hohes und sehr dichtes Brombeergestrüpp entwickelt. In der Krautschicht finden sich u. a. Brennnessel, Klettenlabkraut, Beifuß und Wiesen-Bärenklau. Das struktur- und artenreiche Biotop bietet zahlreichen wildlebenden Tieren einen wertvollen Lebensraum. So brüten hier beispielsweise Heckenbraunelle, Buchfink, Rotkehlchen und Zilpzalp.

Teil eines Biotopverbundes

Der artenreiche und dicht gewachsene Gehölzstreifen verläuft zwischen der Horbacher Straße (L 231), die Vetschau mit Horbach verbindet, und dem überwiegend landwirtschaftlich genutzten Steinkauler Weg bis hin zum Weinweg. An zwei Stellen wird das Gehölz unterbrochen, hier wurde die Höckerlinie übererdet und dient nun als Zufahrt zu den dahinter liegenden Ackerflächen. Im letzten Abschnitt am Weinweg führt der „Westwall“ über Grünland. In diesem Bereich wachsen nur noch vereinzelte Gehölze, wie etwa Schwarzer Holunder. In westlicher Richtung befindet sich jedoch ein weiteres Gehölz. Dieses begleitet den dort fließenden Steinkaulbach. Gelegentlich ist hier das Schwarzkehlchen zu beobachten. Weitere nahegelegene Gehölzbiotope befinden sich am Weinweg und an der Laurensberger Straße sowie in den Gärten der dortigen Wohnhäuser.

(Gudrun Maxam und Manfred Aletsee, NABU-Naturschutzstation Aachen, 2018)

Internet

lanuv.nrw.de: Biotopverbund in Nordrhein-Westfalen (abgerufen: 15.12.2017)

Literatur

Drobnik, Juliane; Finck, Peter; Riecken, Uwe (2013): Die Bedeutung von Korridoren im Hinblick auf die Umsetzung des länderübergreifenden Biotopverbunds in Deutschland. (BfN-Skripten 346.) Bonn-Bad Godesberg.

Jedicke, Eckard (1994): Biotopverbund – Grundlagen und Maßnahmen einer neuen Naturschutzstrategie. Stuttgart.

Schmitt, Elisabeth (1991): Biotopverbundmodell Oberer Mittelrhein. (Gießener Geographische Schriften, Heft 69.) Gießen.

Biotopverbund Westwall in Horbach

Schlagwörter: Biotop, Gehölz (Landschaftselement), Gebüsch, Höckerlinie, Westwall, Panzersperre
Straße / Hausnummer: Horbacher Straße
Ort: 52072 Aachen - Horbach
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 50° 49 34,99 N: 6° 02 39,44 O / 50,82639°N: 6,04429°O
Koordinate UTM: 32.291.844,49 m: 5.634.682,74 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.503.164,65 m: 5.632.333,60 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Gudrun Maxam, Manfred Aletsee, „Biotopverbund Westwall in Horbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-274566 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**